

MEHR BRAUCHT MEHR

INFORMATIONEN für BESCHÄFTIGTE IN SPARKASSEN



„FINGER WEG VON DER SSZ!“

So lautete der Slogan der Sparkassenbeschäftigten in der Tarifrunde 2018. Den Angriff auf unsere jährliche Sonderzahlung haben wir mit Erfolg abwenden können. Für die anstehenden Tarifverhandlungen bekommt die Aufforderung an die Sparkassenarbeitgeber wahrscheinlich eine neue Bedeutung. Hierzu Sabine Bartz:



Sabine Bartz
Mitglied der Verhandlungskommission in der ver.di Bundestarifkommission und Personalratsvorsitzende der Sparkasse Dortmund.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

es ist unglaublich. Die Sparkassen-Arbeitgeber machen da weiter, wo sie in der Tarifrunde 2018 aufgehört haben. Sie haben im Sondierungsgespräch mit ver.di deutlich zum Ausdruck gebracht, dass sie weiterhin von einem Sonderweg Sparkassen träumen.

Einem Sonderweg, der aber nicht bedeuten soll, dass wir eine Anerkennung für unsere guten Leistungen erhalten. Mit Sonderweg ist vielmehr gemeint, dass ein mögliches Tarifergebnis nicht für Euch, liebe Sparkassenkolleginnen und -kollegen, gelten soll. Jetzt seid Ihr plötzlich wieder reine Kostenfaktoren.

Man packt uns mit den Flughäfen in eine Schublade. Mit Flughäfen, die definitiv um ihre Existenz kämpfen und damit auch um die Arbeitsplätze. Man geht sogar so

weit, dass auch die Kollegen in den Krankenhäusern leer ausgehen sollen. Schließlich seien Krankenhäuser schon vor Corona defizitär gewesen. Wir reden da über Kollegen, die in Ausübung ihres Berufes ihr Leben aufs Spiel gesetzt haben. Unglaublich.

So schlimm ist es bei uns in den Sparkassen natürlich nicht. Wir bringen nicht unsere Gesundheit bei der Betreuung unserer Kunden in Gefahr. Es sind viele Schutzmaßnahmen getroffen worden.

Aber auch wir waren systemrelevant. Ihr, liebe Kolleginnen und Kollegen, habt Enormes während der Corona-Zeit geleistet. Deshalb, klatschen war gestern.

Jetzt muss Eure Leistung Anerkennung finden, gerade in der anstehenden Tarifverhandlung. Alle sollen bluten – und die Sparkassenbeschäftigten noch ein bisschen mehr. Es muss aus Sicht der Vorstände eine Kompensation geben. Sie wollen die Abspaltung vom Rest des öffentlichen Dienstes. Aber nicht, um Euch Gutes zu tun. Man will Euch schlicht in die Tasche greifen.

Am Besten geht das über die SSZ. Deshalb gehen wir davon aus, dass die SSZ auch 2020 wieder Thema sein wird. Den Vorständen ist sie nämlich ein Dorn im Auge. Hier muss aus ihrer Sicht eine deutliche Reduktion vorgenommen werden. Das soll die Anerkennung Eurer Leistung sein, liebe Kolleginnen und Kollegen?

Wir sagen ganz deutlich: Nein. Dafür werden wir aber kämpfen müssen, gemeinsam kämpfen müssen. Ohne Euch erreichen wir nichts. Wir müssen den Sparkassen-Vorständen gemeinsam deutlich zeigen, dass wir es wert sind.

Wie gesagt: Klatschen war gestern.



Was ist jetzt zu tun?

Die in der letzten Tarifrunde von Arbeitgeberseite angestrebte Reduzierung der SSZ ist nicht hinnehmbar. Auch in diesem Jahr werden wir uns den speziellen Kompensationsforderungen an die Sparkassenbeschäftigten stellen müssen. In den kommenden Wochen führen wir unter den ver.di Mitgliedern eine Forderungsdebatte durch. Beteiligt euch bitte daran. Hierbei könnt ihr neben der Formulierung einer Gehaltsforderung auch andere euch wichtige Tarifbestandteile, wie beispielsweise die SSZ, benennen. Wenn die Forderungen dann am 25.8.2020 in der Bundestarifkommission beschlossen wurden, braucht unsere Verhandlungsspitze eure Hilfe. Diese Angriffe werden wir nicht alleine am Verhandlungstisch entscheiden, sondern auf der Straße und dazu brauchen wir euch.

Beteiligt euch an ver.di Aktionen und werdet Mitglied!

<https://mitgliedwerden.verdi.de/>

EIN VIDEO ÜBER DAS SONDIERUNGSGESPRÄCH FINDET IHR HIER

<https://fidi.verdi.de/sparkassen/>



Regelmäßige Infos zum **Verlauf der Tarifrunde** erhaltet ihr immer unter: www.tröd2020-sparkassen.de und auf unserem **Telegram Messenger Kanal**: [#tröd20_sparkassen_verdi](https://t.me/tröd20_sparkassen_verdi)

Beitrittserklärung
 Änderungsmitteilung
ver.di

Mitgliedsnummer

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Vertragsdaten

Titel Vorname Name
 Straße Hausnummer
 Land/PLZ Wohnort
 Staatsangehörigkeit
 Telefon
 E-Mail
 PLZ Ort
 Branche
 ausgeübte Tätigkeit
 monatlicher Bruttoverdienst € Lohn-/Gehaltsgruppe o. Besoldungsgruppe Tätigkeits-/Berufsjahre o. Lebensalterstufe
 Monatsbeitrag in Euro
 Der Mitgliedsbeitrag beträgt nach § 14 der ver.di-Satzung pro Monat 1 % des regelmäßigen monatlichen Bruttoverdienstes, jedoch mindestens 2,50 Euro.
 Zahlungsweise monatlich vierteljährlich zur Monatsmitte halbjährlich jährlich zum Monatsende jährlich
 Titel/Vorname/ Name Kontoinhaber*in (nur wenn abweichend)
 Straße und Hausnummer
 PLZ/Ort

Ich möchte Mitglied werden ab

Geburtsdatum

Geschlecht weiblich männlich

Ich wurde geworben durch:

Name Werber*in

Mitgliedsnummer

Ich war Mitglied in der Gewerkschaft

von bis

Datenschutzhinweise

Ihre personenbezogenen Daten werden von der Gewerkschaft ver.di gemäß der europäischen Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) und dem deutschen Datenschutzrecht (BDSG) für die Begründung und Verwaltung Ihrer Mitgliedschaft erhoben, verarbeitet und genutzt. Im Rahmen dieser Zweckbestimmungen werden Ihre Daten ausschließlich zur Erfüllung der gewerkschaftlichen Aufgaben an diesbezüglich besonders Beauftragte weitergegeben und genutzt. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nur mit Ihrer gesonderten Einwilligung. Die europäischen und deutschen Datenschutzrechte gelten in ihrer jeweils gültigen Fassung. Weitere Hinweise zum Datenschutz finden Sie unter <https://datenschutz.verdi.de>.

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zu ver.di / zeige Änderungen meiner Daten an¹⁾ und nehme die **Datenschutzhinweise** zur Kenntnis.

Ort, Datum und Unterschrift

¹⁾ nichtzutreffendes bitte streichen

SEPA-Lastschriftmandat

Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft
 Gläubiger-Identifikationsnummer: DE61ZZZ0000101497
 Die Mandatsreferenz wird separat mitgeteilt.

Ich ermächtige ver.di, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von ver.di auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

BIC IBAN

Ort, Datum und Unterschrift

Nur für Lohn- und Gehaltsabzug!

Personalnummer

Einwilligungserklärung zum Lohn-/Gehaltsabzug in bestimmten Unternehmen:

Ich stimme der Einrichtung meines Mitgliedsbeitrages im Lohn-/Gehaltsabzugsverfahren zu und willige in die Übermittlung der hierfür erforderlichen Daten zwischen meinem Arbeitgeber und ver.di ein. Diese Einwilligung kann ich jederzeit mit Wirkung für die Zukunft gegenüber ver.di oder meinem Arbeitgeber widerrufen.

Ort, Datum und Unterschrift

WV-3450-03-0518